



Hans-Peter Mayer MdEP



Straßburg Aktuell

Nr. 28 - Plenarwoche 15. - 19. November 2004

Informationen Ihres Europaabgeordneten
Professor Dr. Hans-Peter Mayer, CDU/EVP-ED



I. Allgemeine Informationen

1. Am Mittwoch war der Präsident von Südafrika, Herr Thabo Mbeki, zu Besuch im Europäischen Parlament (EP). Herr Mbeki hielt dort vor den europäischen Abgeordneten, wie viele andere bedeutende Persönlichkeiten vor ihm, eine kurze Ansprache. In der vorherigen Plenarwoche fand beispielsweise eine feierliche Sitzung mit Königin Beatrix aus den Niederlanden statt.

An dieser beachtlichen Präsenz lässt sich erkennen, welche Bedeutung dem Parlament tatsächlich zukommt.

2. Ebenfalls am Mittwoch hat sich das EP dafür ausgesprochen, dass die zehn neuen Mitgliedstaaten eine Übergangsfrist bis Ende 2012 erhalten sollen, um die EU-weiten Zielvorgaben für die Wiederverwertung von Verpackungsabfällen erfüllen zu können. Über das Dossier müssen jetzt noch die EU-Regierungen beraten. Die alten EU-Staaten müssen die Recyclingquoten bis Dezember 2008 erreicht haben.

II. Wahl der Kommission

Nachdem der künftige Kommissionspräsident José Manuel Durao Barroso in der Plenarwoche am 27.10.2004 sein Team kurzfristig zurückgezogen hatte, stellte der Portugiese in dieser Woche sein verändertes Kollegium zur Wahl. Die Kommission wurde mit breiter Mehrheit gewählt. Von 680 Anwesenden stimmten 449 mit Ja. 149 Abgeordnete, darunter mehrheitlich die Grünen und die Vereinigte Linke, stimmten gegen die Kommission. 82 Abgeordnete enthielten sich.

Der nachnominierte italienische Innen- und Justizkommissar Franco Frattini trat an die Stelle des zurückgetretenen Rocco Buttiglione. Dieser war in der letzten Plenarwoche in Strassburg für den Rückzug des ursprünglichen Kommissionsteams primär verantwortlich gemacht worden, weil er seine private, persönliche Meinung als Katholik zum Thema Homosexualität offen und ehrlich geäußert hatte. Der für ihn gestellte Kommissar Frattini musste sich nunmehr, wie seine umbesetzten bzw. neu benannten Kollegen, am Montagabend und am Dienstagvormittag der Anhörung in den zuständigen Fachausschüssen im EP stellen. Der 47-jährige Italiener wird unter anderem für den Rechtsausschuss zuständig sein und ist daher für mich von besonderem Interesse. Franco Frattini ist von November 2002 bis zum jetzigen Zeitpunkt Außenminister in Italien gewesen. Der studierte Jurist kann einen beeindruckenden Werdegang vorweisen: Mit 22 machte er sein juristisches Staatsexamen, zwei Jahre später wurde er in Rom zum Staatsanwalt ernannt, mit 37 Jahren war er in der ersten Berlusconi-Regierung Kabinettschef beim Ministerpräsidenten und ein Jahr später wurde er Minister für den öffentlichen Dienst. Mit seiner Wahl in die Kommission wird er nunmehr auch Vizepräsident der Kommission.

Kritik löste wiederum die niederländische Wettbewerbskommissarin Nellie Kroes aus. Sie hatte bereits in der ersten Anhörung im Oktober nur mit Mühe bestanden, weil Sie früher zahlreiche

Aufsichtsrats- und Beratermandate inne hatte. Dies nahmen die kritischen Abgeordneten zum Anlass, sie wegen Befangenheit gegenüber der Industrie als nicht geeignete Kandidatin zu betrachten. Trotzdem ließ die niederländische Regierung nicht von ihrer Nominierung ab, was in Zukunft vermutlich zu einer verstärkten Beobachtung der Niederländerin durch das EP führen wird. Auch ein Ressortwechsel, wie bei dem Ungarn Lazlo Kovacs, kam offensichtlich nicht in Frage. Dieser war zunächst für das Amt als Energiekommissar vorgesehen, wurde aber in dem zuständigen Ausschuss von vielen Abgeordneten, auch von der EVP-ED Fraktion, für nicht kompetent genug gehalten. Herr Kovacs ist nun Kommissar für das Steuerressort, welches ursprünglich für die Lettin Ingrida Udre vorgesehen war. Diese jedoch ist, ebenso wie Buttiglione, nicht mehr Bestandteil des Teams. Sie war wegen angeblicher Bestechungsgelder in Verruf geraten. Für sie kam der frühere EU-Botschafter ihres Landes, Herr Andris Piebalgs.

Herrn Piebalgs hat den Ruf, ausgezeichnet auf diesen Posten vorbereitet zu sein, nachdem er bereits in der vorherigen Kommission Kabinettschef der lettischen Kommissarin Kalniete war.

Mit dieser eigentlich nur kleinen Kabinettsumbildung ist es dem Kommissionspräsidenten gelungen, eine breite Mehrheit im Parlament zu erreichen. Am Freitag den 19.11.2004 soll nun die gesamte Kommission offiziell vom Ministerrat eingesetzt werden und am Montag die Geschäfte übernehmen.

III. Ausbau der Macht des EP

Unmittelbar vor der Wahl der Kommission verabschiedete das EP mit breiter Mehrheit eine Resolution. Diese enthält Regeln über die Zusammenarbeit zwischen dem EP und der Kommission. Dazu gehören z.B.: Wenn das EP den Kommissionspräsidenten oder ein Mitglied der Kommission in das Plenum oder einen Ausschuss lädt, hat dies oberste Priorität. Wenn das EP einem Mitglied der Kommission das Misstrauen ausspricht, muss der Kommissionspräsident entscheiden, ob er das Mitglied entlässt. Tut er dies nicht, muss er sich vor dem Plenum rechtfertigen. Das EP kann dann die Rechtfertigung akzeptieren oder die ganze Kommission auflösen.

In seiner Stellungnahme hat Herr Barroso diese Entschließung akzeptiert und sie eine "gute Grundlage" für das Miteinander von Kommission und EP genannt. Er betonte die individuelle Verantwortung der Kommissare. Der Kommissionspräsident hat seinerseits die Zusage von jedem Kommissionsmitglied erhalten, auf seine Aufforderung hin die Kommission zu verlassen.

Hintergrund dieser Resolution ist die Tatsache, dass das EP nach der derzeitigen Rechtslage nur über die Kommission insgesamt, nicht aber über einzelne Kommissionsmitglieder abstimmen kann. Dem EP ist damit ein beachtlicher Ausbau seiner Macht gelungen.

Letztmalig:

An alle Leserinnen und Leser

Wir bitten alle Leserinnen und Leser, die einen Anschluss an das Internet haben, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, um Kosten zu sparen. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zweck an: europa-mayer@t-online.de oder telefonisch an 0049 (0) 4441 909 909. Vielen Dank!

Berichte, Gesetzestexte und Protokolle der Sitzungen finden Sie im Internet unter:

www.europarl.eu.int/gui-de/search/docsearch_de.htm oder www.europarl.eu.int/plenary/default_de.htm.

Das Portal zum Recht der EU finden Sie unter: <http://europa.eu.int/eur-lex/de/index.html>.

Impressum: V.i.S.d.P. Prof. Dr. Hans-Peter Mayer

Europabüro, Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta, Tel.: 044 41/90 99 09, Fax: 044 41/90 99 10, E-Mail: europa-mayer@t-online.de

Europäisches Parlament, Büro ASP 15 E 154, Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Tel.: 0032-2-284-7994, Fax: 0032-2-284-99 94,

E-Mail: hmayer@europarl.eu.int, Internet: www.europa-mayer.de